



## **DIAKONIA Gebetsbrief März 2020**

Ein bemerkenswerter Satz über das Gebet:

**Das Gebet ersetzt keine Tat. Aber es ist eine Tat, die durch nichts zu ersetzen ist.** (H. v. Keler)

Während ich mich auf diesen Brief vorbereite, sind die Nachrichten gefüllt mit Schreckensnachrichten: Ein Massaker in einer Shisha-Bar in Hanau, DE, Kämpfe in Syrien, eine Heuschreckenplage in Kenia, Aufruhr während der Wahlen im Irak, Angst vor einer Pandemie durch das Corona Virus. Ich habe Angst vor so viel Hass, Rassismus, Katastrophen u.a..

Gleichzeitig beginnt die Passions- Fastenzeit mit der Aktion: Sieben Wochen ohne - Zuversicht ohne Pessimismus. Geht das überhaupt?

Das geht – so beschreibt es Paulus sehr ausführlich in seinem Brief an die Korinther. Er hat es erfahren, dass durch Jesus Christus, durch sein Leiden, seinen Tod und Auferstehung ALLES möglich wurde: Glaube, Hoffnung, Liebe. Leben in Zuversicht eben. Pessimismus ist immer problematisch und sicher nicht hilfreich oder lösungsorientiert.

Bei meinen Besuchen in Ruanda erlebe ich immer wieder, wie das Prinzip der Zuversicht - Glaube, Hoffnung und Liebe ein ganzes Volk erneuert und aufleben lässt.

Schaut auf, seid zuversichtlich, vertraut, hofft und liebt!

Mögen in dieser Passionszeit Zuversicht und Vertrauen in uns wachsen.

Ein Lied über Vertrauen und Zuversicht von G. Lenscher

Du bist mein Zufluchtsort,  
ich berge mich in deiner Hand,  
denn du schützt mich, oh Herr.

Wann immer mich Angst befällt, fliehe ich zu dir.

Ja, ich traue auf dich und ich sage: Ich bin stark in der Kraft meines Herrn.

Sr. Doris Horn, Deutschland, ehemalige Präsidentin DIAKONIA Weltbund